

NEWSLETTER Juni 2026

Inhalt

Ein Jungbauer und seine Innovationen

+ BIO Seidemann hat's

+ Mode und Wegwerfmentalität

+ LANGES LEBEN und alltägliche
Übungen: Mit dem QR Code zu mehr
Gesundheoit

+ Wie denkst du über "Ich werde älter?"

+ Gemüsekiestl - Genuss aus Tirol



Ein Jungbauer aus Mils und Bildung zu Resilienz

Die Schafe warten auf mich - die Liebe zu Tieren, eine innere Haltung



Engagiert und neue Ideen

„Die Schafe warten auf mich“

Schüler:innen in Mils erlebten Landwirtschaft als Schule fürs Leben

MILS. „Die Schafe warten auf mich.“ Mit diesem Satz erklärte der Jungbauernobmann den Schüler:innen der Volksschule Mils, was Verantwortung bedeutet. Früh in den Stall, tagsüber in den Beruf, abends wieder zu den Tieren – weil sie auf ihn warten.

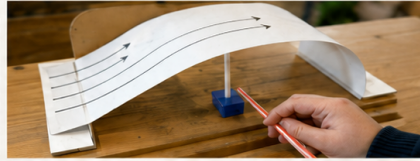
Beim Projekt „Lebendige Landwirtschaft“ erlebten die Schüler:innen, was Landwirtschaft wirklich bedeutet: mehr als Lebensmittel – nämlich Arbeit, Natur, Respekt und Zusammenhänge.

Nach einer gesunden Jause ging es an drei Stationen los. Bei den Schafen erfuhren die Schüler:innen alles über Fütterung, Pflege, Schafmilch, Käse und die wichtige Rolle der Tiere für Mensch und Gesellschaft. Der direkte Kontakt machte diese Station besonders eindrücklich.

In der Lesestation „Tiere am Hof“ konnten die Schüler:innen zur Ruhe kommen und Neues entdecken.

In Station drei drehte sich alles um Wetter, Heu und Bauernregeln – und um die Frage, warum ein Flugzeug fliegt. Vögel, die wie Segelflugzeuge segeln, waren der Ausgangspunkt. Mit einem Bernoulli-Versuch sahen die Schüler:innen selbst, wie Luftströmung und Auftrieb funktionieren.

Ein Vormittag, der Wissen weckte – und Herzen bewegte.



Spielerisch lernen: Die Schüler:innen erfuhren bei drei Stationen Spannendes über Schafe, Tiere am Hof und Naturzusammenhänge – von der Heubildung bis zur Frage, warum ein Flugzeug fliegt.

Fotos: Ökozentrum



In der Bio-Gärtnerei Seidemann in Völs/Kematen

werden unter strengen biologischen Standards und mit viel Liebe Blumen, Gemüsepflanzen, Kräuter und Gartenpflanzen im eigenen Betrieb großgezogen. Die Pflanzen sind durch die wechselnden Wetterverhältnisse bestens an das Tiroler Klima angepasst und lange haltbar. Eigenproduzierter Sonnenstrom und Heizkraft aus erneuerbaren Energien vervollständigen das Anliegen einer klimaneutralen Produktion.

Rosenzeit im Blumenpark. Schönste Rosen in vielen Sorten, tolle Rosenbegleiter, passende Erde, Bio-Dünger und ganz viel Beratung warten im Blumenpark auf alle Gartenfreundinnen und Gartenfreunde.

Tomaten & Co.

Die Eisheiligen sind vorbei, nun kann man mit Fruchtgemüsepflanzen im Garten und auf dem Balkon durchstarten! Jetzt bei Seidemann: Einige riesige Auswahl an Tomaten-, Paprika- Chilipflanzen, Gurken, Zucchini, Melanzani und viele mehr. Natürlich in Bio-Qualität.

Gemüsepflanzen:

Den ganzen Sommer Gemüse nachpflanzen: Salate, Rüben, Mangold und Zwiebeln, diverse Kohlsorten wie Karfiol, Brokkoli und Spitzkohl und viele andere feine Gemüse. Natürlich in Bio-Qualität.

Schönste Sommerblumen

Für leuchtend bunte Beete und Terrassen: Zauberhafte Sommerblumen und Stauden, wie z.B. Löwenmaul, Dahlien, Fuchsien, zarte Hortensien und Sommerflieder.

Balkonblumen

Falls das kalte Wetter die eine oder andere Balkonblume kalt erwischt hat, findet man bei Seidemann eine große Auswahl an Balkonblumen zum Nachpflanzen. Einfach vorbeischaun.





Vielfalt ist angesagt



Bio Seidemann hat es

Mit QR Code zu niederschweligen Videos für den Alltag -- du bist der Gewinner



QR-Code – ganz einfach erklärt

Ein kleiner Code mit großer Hilfe im Alltag

Was ist ein QR-Code?

Ein QR-Code ist ein kleines schwarz-weißes Kästchen.
Beim Scannen öffnet sich automatisch:

- ein Video
- eine Information
- eine Anleitung

Sie müssen nichts eingeben.

So funktioniert es:

- 1 Handy einschalten
- 2 Kamera öffnen
- 3 Auf den QR-Code richten

➔ Hinweis erscheint
➔ Drauftippen – fertig!

Zum Ausprobieren:
Einfach mit der Kamera darauf zeigen!




Probieren Sie es einfach aus!

Ein kleiner Schritt – viele neue Möglichkeiten.



QR-Code – ganz einfach erklärt

Ein kleiner Code mit großer Hilfe im Alltag

Wofür ist das gut?

- Videos ansehen (z. B. Bewegung, Gedächtnis, Pflege)
- Tipps für den Alltag bekommen
- Unterstützung finden – wann Sie wollen
➔ Ganz in Ihrem Tempo.

Was kann schwierig sein?

- Kamera erkennt Code nicht
➔ Abstand verändern
- Kein Internet
➔ WLAN einschalten oder später versuchen
- Unsicherheit beim Handy
➔ Wir helfen Ihnen gerne!
- Wichtig: Sie können nichts kaputt machen.**

Was brauche ich dafür?

- Handy (Smartphone)
- Internet (WLAN oder mobile Daten)

Projekt „Ein langes Leben“

- Videos für Ihren Alltag
- Unterstützung im täglichen Leben
- Einfach zugänglich über QR-Code

Ein kleiner Schritt – viele neue Möglichkeiten.
Wir begleiten Sie gerne!

Fragen? Wir helfen Ihnen gerne.
Sprechen Sie uns an!
Gemeinsam geht es leichter.

Impressum: Mag. Gottfried Mair, Ökozentrum

SELBSTSTÄNDIGKEIT ERHALTEN

Alt werden heißt nicht, weniger zu sein.
Alt werden heißt, verbunden zu bleiben.
In Imst wollen wir, dass Menschen
selbstständig, sichtbar und eingebunden alt werden können
- in Beziehung, im Alltag, mitten im Leben.

Imst bleibt selbstständig.



Projekt Langes Leben

Es ist eine Kunst älter zu werden -um mit diesem Prozess zu leben, statt anzuleben. Es wird zur neuen Aufgabe - die Grenzen werden aufgezeigt. Deshalb widmet sich dieses Projekt mehreren Bausteinen:

- Impulsveranstaltungen (die nächsten fünf sind bereits fix geplant)
- Lebensgeschichten in der Innenstadt präsentieren
- Ein Konzept "Generationen arbeiten zusammen" der Politik in Imst übergeben
- Ein Handbuch (120 Seiten) und Videos für den Alltag (Mach mit)

atig

nken Freizeit & Feiern Garten & Balkon Haushalt & Wohnen Mobilität & Verkehr Textilien & Kosmetik Umw



Fast Fashion ist Wegwerfmode

Laut Europäischer Umweltagentur kauft jeder EU-Bürger 19 kg Kleidung pro Jahr. Gleichzeitig werden 12 kg Textilien entsorgt. Durch die rasante Produktion wird auch die Qualität der Bekleidung schlechter, da bei Fasern und Verarbeitung gespart wird. So wird die Lebensdauer eines Kleidungsstückes immer kürzer, sie landen rasch im Müll. Während die Tragezeit unserer Kleidung abnimmt, nehmen die CO2 Emissionen der Textilproduktion zu. Wissenschaftler errechneten 355 Kilo CO2 pro Person – so viel wie eine Autofahrt von 1.800 Kilometern – davon 2/3 in Asien, wo der Großteil der Textilproduktion stattfindet. Der Textilsektor war schon im Jahr 2020 der drittgrößte Verursacher von Wasserverschmutzung und Landnutzung (EU-Umweltagentur).

Auswirkungen von Fast Fashion auf die Umwelt

Für unsere Kleidung wird pro Kilogramm Textil ein Kilo Chemikalien verwendet. Tests zeigen immer wieder in Europa verbotene, teilweise krebserregende Stoffe (z.B. Azofarbstoffe), wie zuletzt bei Damenjeans (Ökotest August 2019). Baumwolle wird auf 2,4 % der landwirtschaftlich verfügbaren Fläche angebaut. Im konventionellen Anbau kommen dabei fast ein Viertel aller weltweit verwendeten Pestizide zum Einsatz.

Fast Fashion verschwendet Ressourcen: Verschnittreste und nie Getragenes

Die Vernichtung von Waren erfolgt entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Schon bei der Produktion fallen 25 bis 45 % an Verschnitt an. Würde effizienter zugeschnitten, könnten schon hier Energie, Rohstoffe und Wasser eingespart werden. Auch fehlerhafte Etikettierung führt zur Vernichtung ganzer Chargen. Dazu kommen all die Stücke, die wegen Überproduktion nie an die EndverbraucherInnen gelangen, ungetragen vom Lager direkt in den Schredder.

Tipps zur nachhaltigen Mode:

- Kombinieren Sie Bestehendes neu
- Durchforsten Sie Ihren Kleiderschrank
- Reparieren Sie Kleidungsstücke, statt sie wegzuwerfen
- Kleidungsstücke ändern und neu stylen
- Tauschen Sie Kleidung
- Kleidung leihen statt kaufen
- Kaufen Sie Second Hand und Achten Sie auf Gütesiegel

Nimm GUTES vom
Bauern in Tirol 😊

Der Amerikaner Lee Brower hatte eine Idee...



MACHEN SIE MIT - Gemüsekitln in Tirol

Obst & Gemüse kistenweise!

Gemüsekiten und frische Lebensmittel direkt vom Bauernhof bestellen und bequem nach Hause liefern lassen.

Es gibt viele Anbieter von Kistenabos, die frisches Obst und Gemüse der Saison aus der Region direkt nach Hause liefern.

Wer gesunde Lebensmittel der Saison und aus der näheren Umgebung schätzt, ist mit einem Obst- oder Gemüsekitlerl, einer Kiste oder einem Korb mit frischer Ware, oft direkt vom Erzeugenden, gut beraten.

Die beliebten Abo-Kisterl liefern nicht nur qualitativ hochwertiges Obst und Gemüse, sondern auch Informationen über Produktherkunft und garantieren Rückverfolgbarkeit.

Vielfalt aus der Region

Die Vielfalt regionaler Lebensmittel kann sich sehen lassen. Dies spiegelt sich in den Gemüseboxen wider: Kräuter, Obst- und Gemüsesorten, die schon ein wenig in Vergessenheit geraten bzw. von unserem Speiseplan verschwunden sind, gilt es (wieder) zu entdecken. Eine echte Herausforderung für manche Hobbyköchinnen und -köche! Einige Anbieter legen erprobte Rezepte dem Boxinhalt bei. Das spart Zeit und bringt Abwechslung.

Lebensmittel der Saison stehen für Qualität, Frische, Geschmack und Aroma – Eigenschaften, die sich positiv auf das körperliche Wohlbefinden des Menschen auswirken. Zu gesunder Ernährung gehören vor allem Obst und Gemüse, denn sie versorgen den menschlichen Körper mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen.

Du entscheidest über deine Gesundheit !



Schau dir auch die Alltagsfilme von Direktvermarktern aus Tirol an - unter www.regional.tirol (Alltag) und lass dich von den zahlreichen Rezepten verwöhnen.

[Abbestellen](#)

Danke für die Unterstützung.



regional.tirol

Bergstraße 24, 6460, Imst

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH



LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



**Impressum: Bergstraße 24, 6460 Imst; Mag Gottfried Mair,
0676 73 58 167-info@regional.tirol**

www.regional.tirol
info@regional.tirol 0676 73 58 167

